



Projektbox

Klanginstallationen

Idee
<p>Bau und Einsatz von großen Klanginstallationen, die als Gemeinschaftswerke durch die Zusammenarbeit einer großen Anzahl von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften entstehen.</p> <p>Musikalisierung der Schule durch die Aufstellung der Klanginstallationen an freizugänglichen Orten im Schulhaus und auf dem Schulhof.</p>
Inhalt
<p>Während einer musikalischen Projektwoche der Geschwister-Scholl-Schule (GSS) im Frühjahr 2006 wird das Projekt „Bau von Klanginstallationen“ angeboten. Das Projekt ist eines von insgesamt 10 angebotenen Projekten. Alle Kinder von der Vorklasse bis zur 4. Klassenstufe nehmen an der Projektwoche teil und arbeiten in altersgemischten, täglich wechselnden Gruppen. Die Kinder können im Vorfeld der Projektwoche 4 von 10 Angeboten auswählen. Sie wechseln täglich in ein anderes Projekt. Durchgeführt wird das Projekt „Bau von Klanginstallationen“ von zwei Lehrkräften aus dem Bereich Arbeitslehre/ Werken. Den Abschluss der musikalischen Projektwoche bildet ein Schulfest. In diesem Rahmen können die Klanginstallationen auf dem Schulhof ausprobiert werden.</p> <p>Als Ergebnis entstanden ein Erdxylophon aus Holz, eine Röhrenorgel sowie ein Klangbaum, dessen Gerüst mit verschiedenen klang erzeugenden Elementen aus dem Baumarkt oder vom Schrottplatz bestückt ist. Die großen Klanginstallationen sind im Schulgebäude dauerhaft aufgestellt und können temporär auf dem Schulgelände installiert werden. Sie sind in AGs und im Werk- bzw. Kunstunterricht weiter bearbeitet worden. Sie werden nach wie vor von Kindern im Vorbeigehen oder auch in kleinen Unterrichtssequenzen genutzt.</p>
Lernchancen / erworbene Kompetenzen
<p><u>Musikalische Kompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler haben im Verlauf des Projekts mit unterschiedlichen Werkstoffen klanglich experimentiert und daraufhin die geeigneten Werkstoffe zum Bauen ausgesucht, d.h. sie haben gelernt, Klänge nach ihren Eigenschaften Lautstärke, Tondauer und Tonhöhe zu differenzieren und diese anschließend so zu verwenden, dass sich ihr Klang optimal entfalten kann.</p> <p>Beim Bau von Röhrenorgel und Erdxylophon haben die Schülerinnen und Schüler sich intensiv mit Tonhöhen auseinandergesetzt und gelernt auch feinere Abstufungen zu unterscheiden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen die fertigen Klanginstallationen um mit den Klangeigenschaften zu experimentieren und zum experimentellen Musizieren. Insbesondere bei sich wiederholender Nutzung lernen sie Musik nach eigenen Vorstellungen zu erfinden und zu entwickeln.</p>



Außermusikalische Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler haben durch die Planung und den Bau der Klanginstallationen gelernt, sich **in die Arbeit einer Gruppe einzugliedern, in dieser zusammen zu planen und ein gemeinschaftliches Ergebnis, für das man sich verantwortlich fühlt, zu schaffen**. Diese Kompetenzen werden durch die Erweiterung und Wartung der Klanginstallationen auch von nachfolgenden Schülergruppen weiterhin erworben.

Bedeutung für die Schulentwicklung

Die größte Bedeutung für die Schule hat dieses Projekt hinsichtlich der **Stärkung des Wir-Gefühls**. Durch das gemeinsame Planen und Bauen eines großen musikalischen Gemeinschaftsproduktes, das langfristig sicht- und nutzbar ist, ist das Gemeinschaftsgefühl sowohl von Schülerschaft als auch Kollegium gewachsen.

Darüber hinaus sind die Klanginstallationen eine **wirkungsvolle Darstellung der Musikalischen Grundschule** nach innen für die Schulgemeinschaft und nach außen für Gäste und Besucher der Schule.

Beteiligte

Zwei Lehrkräfte aus dem Bereich Arbeitslehre/ Werken; während der Projektwoche 4 Gruppen à 10-15 Schülern und Schülerinnen.

Im Anschluss einzelne Klassen oder AG-Gruppen projektweise.

Organisationsform(en)

Projektwoche

Werkprojekte einzelner Schülergruppen

II Verlauf

Initiative für das Teilprojekt „Klanginstallationen“

- Zu Beginn des Projekts Musikalische Grundschule im September 2005, werden während einer Fortbildung der Musikkoordinatorinnen (MK) auf die Möglichkeit hingewiesen, ein Klanginstallations-Projekt an Schulen zu initiieren. Ideen, Informationen, Anschauungsobjekte und Fotos erhalten die Mks über Michael Bradke und seine Homepage (www.musikaktion.de).
- Im eigenen Kollegium berichtet die MK der GSS auf der Planungskonferenz etwa drei Wochen nach der Fortbildung von Klanginstallationen und zeigt Fotos.
- Das Kollegium greift diese Idee auf und entwickelt sie, auf die eigene Schule zugeschnitten, weiter. Auf der gleichen Konferenz wird beschlossen eine Musikalische Projektwoche im Schuljahr 2005/06 durchzuführen. Klanginstallationen sollen Bestandteil der Projektwoche sein.

Ablauf und Ausgestaltung des Projekts „Klanginstallationen“ im Rahmen der Musikalischen Projektwoche



- Verantwortlich für die Durchführung des Projekts „Klanginstallationen“ sind zwei Kollegen und Kolleginnen. Als erfahrene Lehrkräfte im Bereich Werken verfügen sie über das notwendige Know-how.
- Die Lehrkräfte haben vor, mit den Kindern ein Erdxylophon aus Holz sowie eine Röhrenorgel und einen Klangbaum aus Metall- und Kunststoffteilen zu bauen. (vgl. Fotodokumente der jeweiligen Instrumente) → [Link zu Fotos](#)
- Vor Beginn der Projektwoche besorgen sie das Holz für das Erdxylophon und konstruieren das Gerüst für die Röhrenorgel.
- Die Projektarbeit findet im Werkraum statt.
- An der Projektgruppe nehmen täglich durchschnittlich 10 bis 15 Kinder teil. Am Bau der Klanginstallation wirken insgesamt ca. 60 Kinder mit. Jede Gruppe war altersgemischt über alle Klassenstufen verteilt zusammengesetzt.
- Am ersten Projekttag besucht die Gruppe einen Baumarkt und einen Schrottplatz auf der Suche nach Materialien, mit denen man Klänge erzeugen kann. Gemeinsam mit den Kindern wird überlegt, welche Teile aus dem Baumarkt oder auch vom Schrottplatz man an das fertige Gerüst hängen und zum Klingen bringen kann (z. B. Radkappen, Teile von Rohrleitungen, ...).
- Alle weiteren Planungen und Bauten entstehen von Tag zu Tag in enger Zusammenarbeit mit den Kindern. Experimentieren, Konstruieren und Ausprobieren waren dabei von zentraler Bedeutung.
- Jeder Tag teilt sich in eine Planungs- und eine Bauphase. Am folgenden Projekttag demonstrierten die Lehrkräfte der neuen Gruppe, was bereits gebaut worden ist und diskutieren mit ihnen über die Möglichkeiten zur Weiterarbeit.
- Die Tagesergebnisse sind, je nach Besetzung der Projektgruppe, sehr unterschiedlich. Die vier Projektgruppen haben Hand in Hand gearbeitet und zum Abschluss der Projektwoche beide Vorhaben – das Erdxylophon sowie die Röhrenorgel – fertig gestellt.
- Der Klangbaum kann in Teilen fertig gestellt werden.
- Die fertigen Klanginstallationen werden beim Schulfest der Schulöffentlichkeit auf dem Schulhof präsentiert.

Fortführung des Projekts im Anschluss an die Projektwoche

- Im Rahmen von Werk-AGs und dem Kunstunterricht der beiden Lehrkräfte werden die großen Klangerzeuger epochal über einen längeren Zeitraum von ca. eineinhalb Jahren weiter entwickelt.
- Im Schulgebäude gibt es Plätze zur dauerhaften Aufstellung. Das Erdxylophon und der viereckige Klangbaum stehen im Foyer und können dort genutzt werden.
- Die Installationen werden im Unterrichtsalltag schwerpunktmäßig im Freizeitbereich (vor und nach dem Unterricht, in Pausen und während der Mittagsbetreuung) zum experimentellen Musizieren genutzt. Der Aufforderungscharakter dieser Instrumente ist sehr groß, und sie laden viele Kinder täglich zum Experimentieren damit ein. Im Musikunterricht oder dem Hörclub werden sie zusätzlich für Klangexperimente, das Erdxylophon beispielsweise für Call-Response-Übungen, eingesetzt.



III Bilanz - Wichtige Erfahrungen

Besonders bewährt hat sich an unserer Schule:

- Am Bau der Klanginstallationen waren viele Kinder der Schule beteiligt und identifizieren sich mit dem Ergebnis. Es ist ein großes Gemeinschaftswerk sehr vieler Personen.
- Im Werkraum und Schulgebäude ist ausreichend Platz zur temporären Aufstellung während des Baus und zur späteren dauerhaften Aufstellung gefunden worden.

Hinderlich war an unserer Schule:

- Lärmempfindliche Nachbarn

Empfehlungen für andere Schulen

- Es empfiehlt sich, mit wenig fixen Ideen diese kreative Arbeit zu beginnen, um die Experimentierfreude der Kinder nicht zu behindern.
- Handwerklich begabte Lehrkräfte oder mithelfende Eltern sind eine wichtige Voraussetzung für ein solches Vorhaben.
- Für den Fall, dass der Schulhof auch außerhalb der Schulzeiten zum Spielen genutzt wird, ist es sinnvoll, die Klangerzeuger nicht in einem jederzeit zugänglichen Bereich aufzustellen.
- Nachbarn einer Schule sind nicht immer aufgeschlossen gegenüber einer dauerhaften Beschallung durch verschiedene Klänge. Es hat sich hier als günstig erwiesen, die Klanginstallationen nur temporär draußen aufzustellen. Beim Aufstellen im Schulgebäude spielen ähnliche Überlegungen eine Rolle.
- Gegenstände, die dauerhaft draußen stehen sollen, brauchen einen Wetterschutz.

V Materialien / Tools

Arbeitsmaterialien

- [http://www.musikaktion.de/Übersicht der Projekte der Projektwoche 2005-06](http://www.musikaktion.de/Übersicht%20der%20Projekte%20der%20Projektwoche%202005-06)
- CIMG3722-[Foto Werkraum](#)
- CIMG3705-[Erdxylophon im Bau](#)
- CIMG3707-[Röhrenorgel in der Konstruktion](#)
- CIMG3719-[Erdxylophon im Bau II](#)
- CIMG3720-[Röhrenorgel in der Konstruktion II](#)
- CIMG3809-[Klangbaumpräsentation I](#)
- CIMG3807-[Klangbaumpräsentation II](#)
- CIMG3811-[Erdxylophonpräsentation](#)
- CIMG3813-[Klangbaum in Aktion](#)

Literatur / Musiktipps

Links

www.musikaktion.de